

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 16.01.2019

Datum: 16.01.2019, 19:30
Ort: Gauting, Zum Bären
Anwesende: Peter Schmolck, Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin

1. Unfall Gilching

- Der tödliche Rad-Unfall zw. Gilching-Argelsried und Gut Hüll wurde weiter diskutiert.
- AM hatte eine Anfrage an das LRA/Frau Münster gestellt. → Es liegt noch keine Antwort vor.
- PS hat das Thema in ein Forum gestellt (Webseite RSA-online, <http://www.verkehrsportal.de>). Er will schauen was hilfreich ist. Dort werden verkehrsrechtliche Sachen behandelt (Auto gegen Abschleppen, Geschwindigkeit, ...), es kommt aber auch Radfahren darin vor.

2. WU Starnberg

Starnberg, Hanfelder Straße :

- Die Stadt Starnberg ist kräftig am Markieren von Radl-Schutzstreifen. Erstmal gut.
- Wie schaut es inzwischen auf der Hanfelder Str. aus ? Fahren seit Eröffnung der WU Starnberg und der Herabstufung der Hanfelder Str. nun weniger LKW auf der Hanfelder Str. ? Die Frage ist für Radler spannend. Auf der Relation FFB-STA-A95 bedeutet die vorgesehene (und beschilderte) Route über den Maxhof-Kreisel einen Umweg von 6km für die LKWs. Folgen sie dieser Route ?

Sperren an den Waldwegen:

- Das neue Ärgernis: Die neuen Sperren an den abzweigenden Waldwegen (an der ehem. STA3, zw. Waldkreuzung + Abzw. Hadorf) sind sehr fragwürdig: sie sind mit seitlichen Aufschüttungen so angelegt, dass man nicht mehr daneben vorbeikommt.
- Bei den Schranken erfolgte eine Anfrage an Frau Huber, UNB im LRA, denn es besteht die Vermutung der Unzulässigkeit der Schranken. Im Bayr. Naturschutzgesetz gibt es kein Wald-Betretungsverbot für Fußgänger und Radler. Überraschenderweise musste Frau Huber erst bei der Straßenverkehrsbehörde nachfragen. Ob ein Beseitigungsverfahren eingeleitet wird ??

Querung der neuen Straße – hier spielen auch die Schranken mit rein:

- Queren der WU: Früher ging es bei Mamhofen (man musste ca. 100m auf der STA3 radeln).
- Durch den Erdwall geht es so bei Mamhofen nicht mehr. Die veränderte Einfahrt bedeutet: 250m auf der WU radeln. Angesichts der Leitplanken kommt auch eine improvisierte Querung nicht in Frage.
- Ein Möglichkeit böte sich allerdings noch: ca. 500m südwestlich von Mamhofen gibt es eine Stelle, wo auf beiden Seiten ein Weg von der neuen WU abgeht, d.h. hier könnte man queren, ohne ein längeres Versatzstück auf der WU zurücklegen zu müssen. Aber eben genau da befinden sich neu-errichtete Schranken.
- Ob dort auch Reiter queren ist ungewiss, denn bei den hohen Kfz-Geschwindigkeiten ist ein Queren für Pferde nicht so gemütlich.

Radweg am Kreisel bei Söcking:

- Zum Radweg mit der nach außen gerichteten Querneigung: Das StBA verweist gerne auf das frühere Planfeststellungsverfahren, teilte aber mit, dass es im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens keinen Plan mit Querneigungen gibt. Dies entscheidet die Baufirma. So entsteht also unsere Infrastruktur.
- Hat jemand Kontakt zu Straßenbauunternehmen ?

3. Mindest-Abstand 1,50m

- In Bonn fahren Polizeiautos mit einem Abstandshinweis im Rückfenster – toll ! Dies geht auf eine gemeinsame Aktion von ADFC und Polizei zurück. Die Aufkleber stammen vom ADFC. (<https://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-koeln/radverkehr.html> + <https://adfc-blog.de/2017/12/aktionsseitenabstand-anderthalb-meter/>).
- In Nürnberg fahren Busse mit großen Aufklebern zum Thema Abstand – toll ! (

nuernberg/)

- Es gibt einen Antrag der Grünen im Lkr., an Bussen hinten Hinweise aufzukleben bezügl. Mindest-Abstand 1,50 beim Überholen der Radler. Das wäre eine tolle und sicher wirksame Geschichte !
- Idee: kann AM noch einen Hinweis auf das Nürnberger Modell bei dem Antrag nachschieben ? (<https://agfk-bayern.de/stadt-nuernberg/>)
- Übrigens: Der Abstand von 1,50m gilt für Überholen innerorts. (gemäß Gerichtsbeschlüssen, leider nicht in der StVO). Außerorts sind es sogar 2,00m ! (siehe o.g. Link ADFC Köln). Uns wäre schon viel geholfen, wenn wir 1,50m bekommen ...
- Im Landtag wollen wohl die Grünen einen Antrag hierzu einbringen.

4. RW-Brücke bei Perchting.

- In einem Zeitungs-Interview (2. Januar, Kreisbote) hat der Leiter des konstruktiven Ingenieurbaus im StBA, Christoph Prause, über geplante Projekte gesprochen. Er erwähnte den Rückbau einer Geh- und Radwegbrücke mit kombinierter Viehtrift bei Perchting sowie Neubau eines Wellstahl-Durchlasses an gleicher Stelle.
- Was könnte das sein ? Ein solche Brücke kennen wir nicht.
- Oder sollte etwa eine der beiden neuen Brücken an der WU Starnberg gemeint sein ? Kaum vorstellbar ...

5. Anregung aus Hessen

- Der ADFC Hessen hat viele Gesichtspunkte bezügl. schlechter Fahrrad-Infrastruktur zusammengestellt. (https://www.adfc-hessen.de/public_downloads/dokumente/ADFC-Hessen_2014_Poller_Umlaufsperrern_www.pdf)
- Dies betrifft: Überlappende Umlaufsperrern, Schranken die über den Auflieger hinaus ragen, mangelhaft gestaltete Poller, Sackgassenschilder ohne Durchfahrhinweis für Radler, schlechte Sicht an Querungsstellen, Sichthindernisse an Unterführungen - und einiges mehr.
- Wäre es für uns eine Idee, solche Stellen im Lkr. mal zu sammeln?

6. Was aber ist Verkehr

- In einer email hat MH einige interessante Gedanken zu 'Was ist Verkehr' geäußert.
- Es ist doch oft so, dass wenn von Verkehr gesprochen wird, mehr oder weniger immer der Autoverkehr und seine Flüssigkeit gemeint ist. Aber gibt es nicht vielmehr auch den Fußgängerverkehr, den Radverkehr, den öffentlichen Verkehr (Letztere 3 werden so oft behindert – zwecks Flüssigkeit des Autoverkehr.)
- Die StVO ist inzwischen auch schon weiter, weil die Verkehrssicherheit aller Teilnehmer höher bewertet wird.
- Als Argumentationshilfe ist es sicher gut, wenn Planer usw. mal wieder nur auf die Autos schauen, dagegenzuhalten.
- Gleichberechtigung im Verkehr – muss sie echt durchgefochten werden ?

7. STA, Petersbrunner Str.

- Unzufrieden sind die Gewerbetreibenden vor allem mit den Planungen der Stadt in der Petersbrunner Straße nach dem Durchbruch zur B 2: Sie befürchten ein unkalkulierbares Unfallrisiko im Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern und Lastwagen. (SZ 26. oder 27.12.2018)
- Interessant, wenn sich die Gewerbetreibenden schon um die Radler sorgen.
- Können wir uns bei dem Thema einbringen ?

8. Kampagne in Gilching.

- In Gilching besteht der Plan, den Marktplatz für Radler freizugeben. PS hatte einen Antrag in der Bürgerversammlung gestellt, der von den Anwesenden angenommen wurde.
- Nun hat PS die Überlegung: Ein formales Umsetzen reicht nicht, es wäre besser die Menschen – d.h. Fußgänger UND Radfahrer – im Vorfeld bereits mitzunehmen, damit die Freigabe ein echter Erfolg wird.
- Hintergrund der Überlegung ist die Radsam-Kampagne in Thüringen. Eine Freigabe gelingt, wenn beide Seiten davon ausgehen können, dass die jeweils andere Seite Rücksicht nimmt. D.h. wenn Fußgänger

sicher sein können, dass Radler nicht drängeln (weil diese auch in die Pflicht genommen werden), dann brauchen die Fußgänger sich z.B. auch nicht künstlich breit zu machen, um sich gegen drängelnde Radler zu wappnen. Und so haben beide Seiten etwas davon. (Es klingt im ersten Moment verworren, aber es ist etwas dran.)

So kann ein harmonisches Miteinander von Fußgängern und Radlern entstehen.

- PS schwebt der Ansatz nicht nur für den Marktplatz vor, sondern auch für alle kombinierten Geh- und Radwege im Ort.
- PS will den Seniorenbeirat ansprechen, und die GR-Mitglieder informieren – vor der nächsten UEV-Sitzung.

9. Niederlande

(<http://www.gcpvd.org/2011/12/01/video-how-the-dutch-got-their-cycle-paths/>)

- Es ist beeindruckend, wie die niederländischen Radler es geschafft haben, sich für den Radverkehr so stark zu machen. Demos, bei denen ein ganzer zentraler Platz in mit Radlern belegt ist, ist beeindruckend. Sind bei uns solche Bilder auch möglich ?
- Wie kommt es, dass Niederländer das Radeln als Lebensqualität empfinden, während für so viele Deutsche das Auto Lebensqualität zu sein scheint ?
- Die Ölkrise 1973 hat dort zum staatlichen Umdenken geführt. Was kann hierzulande ein Umdenken auslösen ?

10. Radverbindung Wörthsee-Weßling.

- Durch die Initiative von SF hat sich hier etwas verbessert: Seefeld ging voran und hat einen Abschnitt befestigt.
- Wenn dies auf die beiden anderen Gemeinden ausstrahlen könnte, dann wäre es toll. Frau Münster plant ein Gespräch im Januar.
- Wäre super, wenn die wichtige – und bisher unerfreuliche – Verbindung im ARN ertüchtigt werden könnte. Neuer Schwung tut gut, denn Weßling hatte durch die Ablehnung seinerzeit quasi auch die Nachbargemeinden entmutigt.
- Dank derweil an die Wörthseer !

11. Sonstiges

Gilching, Landsberger Str.

- Der Lidl soll abgerissen und neu gebaut werden. Dabei wird sich auch die Situation der Radler auf dem RW ändern.
- Ziel muss es sein, dass ausfahrende Autos die Radler nicht gefährden. Dazu gehört optimale Sicht zu den Radlern, bevor ein Auto mit dem Kühler den RW erreicht.
- Ausfahrten bei Zwei-Richtungs-Radwegen bleiben ein Problem...

Nächstes Treffen: 21.02.2019, 19:30 Uhr, in Gilching, Schützenhaus

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AGFK: Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern, AP: Aktionspunkt, ARN: Alltagsradnetz, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, GR: Gemeinderat, KJR: Kreisjugendring, KV: ADFC Kreisverband Starnberg, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, MM: Mängelmelder.de, OG: Ortsgruppe, QH: Querungshilfe, PM: Pressemeldung, RW: Radweg, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, UBA: Umweltbundesamt, UEV: Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss, UF: Unterführung, UNB: Untere Naturschutzbehörde, UVB: Untere Verkehrsbehörde des Lkr. STA, WU: Westumfahrung; weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.